

Nach einer Methode, welche der Verfasser bereits im Jahre 1891 unter dem Titel: »Folgerungen aus den Eigenbewegungen der Fixsterne« in den Monatsheften für Mathematik und Physik, II. Jahrgang, p. 1 bis 22, veröffentlicht hat, wurde aus den bekannten Geschwindigkeiten im Visionsradius von 180 Sternen die mittlere Geschwindigkeit der Sterne, Größe und Richtung der Sonnenbewegung und nach einer neuen Methode die mittlere Parallaxe der Sterne verschiedener Größe berechnet. Die Resultate sind in Übereinstimmung mit den nach anderen Methoden von anderen Forschern erlangten Ergebnissen.

---

Prof. Dr. R. Spitaler in Prag übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Die Eiszeiten und Polschwankungen der Erde.«

Aus der einstigen Verbreitung der Vergletscherung von Europa und Nordamerika wird die dadurch verursachte Verschiebung der Hauptträgheitsachse der Erde berechnet, wobei auch auf das bei der Eisbildung dem Meere entzogene Wasser Rücksicht genommen wird, welches das Niveau der Meere um mindestens 72 *m* gesenkt hat. Es ergibt sich ein Ausschlag der Hauptträgheitsachse um 1 Bogenminute gegen den Meridian von 115° östlich von Greenwich.

Mit Bezugnahme auf eine Abhandlung von Schiaparelli über die Rotation der Erde unter dem Einfluß geologischer Aktionen wird gezeigt, daß infolge dieser großen Entfernung des Trägheitspols und mit ihm des Rotationspols vom Pole des natürlichen Gleichgewichtes, in bezug auf dessen Achse die Erde durch die Schwere und Flugkraft äquilibrirt ist, während der zunehmenden Vereisung wiederholt Adaptionen der Erde möglich waren, die zu großer orogenetischer und vulkanischer Tätigkeit und Verschiebungen des Pols führen mußten. Die infolge der Verschiebungen der Rotationsachse auftretenden Druck- und Zugkräfte werden berechnet und ihre Wirkungen diskutiert. Sie können in Verbindung mit den Störungen des isostatischen Gleichgewichtes zwischen Festland und Meer infolge des Sinkens des Meeresniveaus und Emporwärtens der Kontinente bedeutende tektonische Störungen hervorbringen, die wieder

aufhören oder sich bedeutend vermindern, sobald das Eis zu schmelzen beginnt und die Pole den Rückweg antreten, ohne aber wieder auf ihre alte Stelle zurückkommen zu können, so daß sie im Laufe der Zeit ihren Ort auf der Erde verändern.

Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit einer Studie von W. Ramsay über die Gebirgsbildung und das Klima in den geologischen Epochen der Erde zeigt eine auffallende Übereinstimmung, so daß durch diese Arbeit die Anregung zu weiteren Forschungen auf diesem Gebiete gegeben sein dürfte.

---

Herr Friedrich Kottler in Wien übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Über die Raumzeitlinien der Minkowski'schen Welt.«

---

Prof. Dr. Georg Majcen in Agram übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Die Fläche vierter Ordnung mit einer Doppelgeraden und eine besondere lineare Mannigfaltigkeit von Flächen zweiter Ordnung.«

---

Herr Franz Rogel in Klagenfurt übersendet eine Abhandlung betitelt: »Über Beziehungen zwischen Primzahlen.«

---

Ing. Wilhelm Reitz in Graz übersendet ein versiegeltes Schreiben zur Wahrung der Priorität mit der Aufschrift: »Das Ausmessen photographischer Platten auf Grund projektiver Beziehungen.«

---

Das w. M. Prof. R. Wegscheider legt folgende Arbeit von R. Kremann und R. Schantz aus dem chemischen Institut der Universität Graz vor: »Beiträge zur Kenntnis der Polyjodide. II. Mitteilung. Die periodischen Erscheinungen bei der Elektrolyse von Alkalijodidlösungen.«